

Nachrichten in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch¹⁾ über von NuK in St. Lambert gele-sene Messen, seine Einberufung aller Kanoniker und Kapläne auf den nächsten Tag in den gro-ßen Kapitelssaal von St. Lambert sowie über aufkommende Befürchtungen des Klerus, daß er sie als Legat mit Zensuren belegen könne.

Kop. (Anf. 17. Jh.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 233^v (= B).

Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 122of.; Borman, Chronique 33f. (= M).

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 661; Paquay, Mission 287 und 289; Vansteenbergh 119 und 488; Van-steenbergh, Cardinal-légit 104; Koch, Umwelt 46 und 136.

Im Anschluß an Nr. 1888 heißt es: In crastino cantavit specialem missam de s. spiritu in s. Lam-berto, quia erat feria quinta, in crastino festi sancti Calixti.²⁾ Prandio facto fecit denunciari per ec-clesias collegiatis, quod de mane explerent divinum officium et omnes hora viii tam canonici quam capellani essent parati in capitulo maiori s. Lamberti. Supervenerunt tunc duo canonici s. Servatii 5 referentes, quomodo essent illaqueati ab eo et abiurassent focarias suas.³⁾ Venit etiam abbas s. Tru-donis⁴⁾ et abbatisa de Herkenrode⁵⁾ faciendo querimonias de his, quae ordinaverat eis servanda. His auditis clerus multum coepit angustiari et poenituit de eo, quod receperunt eum ut legatum, multum timendo censuras, quibus innodari possent.

4 Supervenerunt: Superveniunt M.

¹⁾ S.o. Nr. 977.

²⁾ *Der Calixttag (14. Oktober) fiel 1451 auf einen Donnerstag, an dem die hier genannte Hl.-Geist-Messe üblich war. Die Messe zu Ehren des hl. Calixt wurde daher auf den Freitag verschoben.*

³⁾ S.u. Nr. 1893 sowie im besonderen Nr. 2280 Z. 5f.

⁴⁾ S.o. Nr. 1864. Zur Fortsetzung s.u. Nr. 1899.

⁵⁾ S.o. Nr. 1877 und 1878. Laut *Monasticon Belge VI 151* ist die Äbtissin Beatrix von Rechoven 1447 letztmals belegt und tritt schon bald gegen eine Rente zurück; die neue Äbtissin Katharina von Schoenbeeck ist aber erst 1452 XI 30 — 1453 I 21 nachgewiesen. *Wachtendonk schiebt in B nach der Äbtissin von Herken-rode unter Interpolation von Cornelius von Zandoliet (s.o. Nr. 1866) noch die Äbtissinnen von Oplinter und Mielen ein, was sicher ganz willkürlich ist.*

<1451 Oktober 12 / 15 (?), Frankfurt.

Nr. 1891

Notiz über die an NuK zu bringende Frankfurter Pfarrangelegenheit.

Or.: FRANKFURT, Stadtarchiv, Bürgermeisterbuch 1451/52, eingeklebter Zettel Nr. 10.¹⁾

Die Sache von dem pharren an den cardinale.²⁾

Item den dechand zu solliciteren.

¹⁾ *Eine Notiz des 18. Jhs. vermerkt zu dem Zettel: stack bei f. 48. Da f. 47 Eintragungen vom 12. Okto-ber, f. 48 vom 15. Oktober 1451 enthält, wäre Nr. 1891 in dieselbe Zeit zu setzen, wenn f. 48 der ursprüngli-che Ort des Zettels gewesen ist, jedenfalls in die Nähe von Nr. 1996.*

²⁾ S.u. Nr. 1996.

zu 1451 <vor Oktober 15>, Lüttich.¹⁾

Nr. 1892

Nachricht in der Chronik der Abtei Sint-Truiden des Servais Fullon (1675/1679)²⁾, daß NuK, um den Lütticher Klerus für die Reform zu gewinnen, als deren Konservatoren die kraft Urkunde Nikolaus' V.³⁾ zu Privilegienkonservatoren Bestimmten eingesetzt habe, nämlich den

Abt von St. Laurent sowie die Dekane von St. Aposteln zu Köln und von St. Jan (in Utrecht).⁴⁾

Or. (aut.): HASSELT, Rijksarchief (neuerdings: BRÜSSEL, Bibl. Royale), Sint-Truiden, Benediktijnerabdij 6678/3 f. 284^r (s.o. Nr. 1862).

Profectus Trudonopoli Leodium cardinalis, ut in partes suas clerum facilius pertraheret acceptandę ecclesiasticę reformationi, quam inducere destinabat ad corruptos cleri mores corrigendos, dedit illi pontificio Nicolai V^{ti} diplomate privilegiorum conservatores abbatem s. Laurentii ac decanos ss. Apostolorum Coloniaę ac sancti Ioannis⁵⁾ conservatores.⁶⁾

¹⁾ Unmittelbar anschließend fährt der in seinen Zeitangaben auch sonst genaue Foullon nämlich fort: Idibus deinde octobris usw. habe NvK in St. Lambert eine Versammlung des Lütticher Klerus abgehalten, was mit den Zeitangaben in Nr. 1893 und 1894 übereinstimmt. Dem stehen allerdings die Daten der beiden in Anm. 3 angeführten Papsturkunden entgegen. Natürlich sind die darin genannten Konservatoren den Lüttichern nicht willkürlich aufgedrängt, sondern von diesen beim Papst erbeten worden. Man stand also in Erwartung der beiden Bullen, von deren baldigem Eintreffen offensichtlich auch NvK ausging.

²⁾ S.o. Nr. 1862.

³⁾ 1451 X 12 setzte Nikolaus V. die nachstehend Genannten zu Konservatoren der Privilegien der Kollegiatkirchen in der Diözese Lüttich ein, 1451 X 19 den Abt von St. Laurent und den Dekan von St. Jan in Utrecht zu Konservatoren der Privilegien des Sekundärklerus von Lüttich; Poncelet, Cartulaire Saint-Lambert V 145 Nr. 2726f.

⁴⁾ Henri delle Cberaze (s.o. Nr. 738), Johann von Stommeln bzw. Gerardus Vrenck (s.o. Nr. 1683).

⁵⁾ Im Text 6 Punkte. Daß es sich um St. Jan in Utrecht handelt, ergibt sich aus Anm. 3.

⁶⁾ Der ganze Sachverhalt ist, soweit ich sehe, sonst nirgendwo überliefert. Foullons Mitteilungen sind indessen so genau, daß sie auf eine entsprechende Urkunde des NvK zurückgehen dürften. Die sich f. 284^{rv} daran anschließenden Nachrichten bieten trotz ihrer verbalen Weitschweifigkeit indessen sachlich nichts, was über Adriaan von Oudenbosch hinausginge. Er scheint Foullon für seinen Bericht über die Tätigkeit des NvK in Lüttich, abgesehen von dem in Nr. 1892 Berichteten, als einzige Quelle gedient zu haben.

zu 1451 Oktober 15, Lüttich.

Nr. 1893

Bericht in der Chronik des Cornelius von Zandvliet¹⁾ über Meinungsverschiedenheiten zwischen NvK, dem B. von Lüttich, dem Domkapitel und den Dekanen der Sekundärkirchen, ob sich der Legationsauftrag des NvK auch auf Lüttich erstrecke²⁾; doch seien sie zu freiwilliger Reform bereit.

Kop. (17. Jh.): LÜTTICH, Université, Bibl. Générale, Ms 1967 C (s.o. Nr. 974) f. 29^v (= L).

Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio V 475.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 661; Vansteenbergh, Cardinal-légat 105 und 116; Koch, Umwelt 136.

Im Anschluß an Nr. 1889 heißt es: Porro summo mane diei illius³⁾, dum dominus Leodiensis suumque venerabile capitulum unacum decanis secundariarum ecclesiarum colloquia multa et longa cum eodem domino legato miscuissent, vertebant in dubium, an sua legatio se protenderet ad ecclesiam et civitatem Leodiensem, attento quod non haberent idioma Teutonicum. Illo affirmante Leodienses a sua legatione non exclusos, sine concordia discesserunt ea vice, et sermo est intermissus, asserentibus tamen omnibus, quod libenter et non coacte se ipsos reformare vellent adeo, ut multi suas focarias ac pellices extunc reiicerent indilate in signum correctionis repromissae.

1 dum: cum L 5 exclusos: seclusos L concordia: discordia L 7 extunc: eotunc L.

¹⁾ S.o. Nr. 974.

²⁾ Hierzu auch Nr. 1894.

³⁾ Nämlich laut Nr. 1890 Z. 2 am Freitag, d.h. am 15. Oktober.